



2013



## *Singing Cities*

<b>EU-Förderung:</b>	Programm KULTUR (2007-2013)
<b>Förderbereich:</b>	1 (1.2.1 Kleinere Kooperationsprojekte)
<b>Fördersumme:</b>	200.000 Euro (50 Prozent)
<b>Gesamtvolumen:</b>	400.000 Euro
<b>Gesamtdauer:</b>	Mai 2013 – April 2015

Mit *Singing Cities* sollen die positiven Effekte gemeinschaftlichen Singens auf urbane Entwicklung untersucht und Erfahrungswerte dazu ausgetauscht werden. Städte gleich welcher Größe schließen sich zusammen, um ihren Bewohnern Gelegenheiten zu bieten, regelmäßig gemeinsam zu singen. Durch die Förderung kreativen Singens leistet *Singing Cities* vor Ort einen Beitrag zur musikalischen Bildung. Dabei werden zugleich lokale Gemeinschaften erneuert und gestärkt: Das gemeinsame Musizieren vereint verschiedene Generationen, Geschlechter, Ethnizitäten, Kulturen, religiöse und nicht-religiöse Gruppen, Profis und Amateure, Bewohner wohlhabender wie ärmerer Wohnviertel und Menschen mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Benachteiligungen.

Während der zweijährigen Projektlaufzeit finden mehr als 100 Auftritte in Konzertsälen, Schulen, Kirchen, Krankenhäusern, Einkaufszentren, Museen, Parks, Gefängnissen und Bahnhöfen statt. Wissenschaftlich wird *Singing Cities* durch Bildungseinrichtungen und Universitäten aus Oldenburg (D), Oslo (NO) und London (GB) unterstützt, die daran forschen, welche Effekte gemeinschaftliches Singen auf das persönliche Wohlbefinden hat.

Dank der einzigartigen Weise, in der Menschen beim Singen zusammenarbeiten, ist als Resultat ein deutlich wahrnehmbarer Wandel in der städtischen Atmosphäre festzustellen: Barrieren und Berührungängste werden überwunden, und die Erfahrung, mit Enthusiasmus selbst größte Veranstaltungen auf die Beine stellen zu können, trägt zur Entstehung eines neuen bürgerlichen Selbstbewusstseins bei.

Der Musiker Dave Wood beschreibt seine Erlebnisse so: „*Singing Cities* ist eine fantastische Lernerfahrung. Dieser beeindruckende gemeinschaftliche Prozess hat jeden einzelnen ein Stück weit aus seiner Komfortzone herausgeholt und eine Atmosphäre des freien Denkens, Lernens und Hinterfragens entstehen lassen, was zu einem besseren Selbstverständnis und neuem Selbstbewusstsein geführt hat.“ Die Sängerin Judith Wolff fügt hinzu: „*Singing Cities* ermöglicht Wandel. Es hat jeden von uns verändert. Das zeigt, dass es möglich ist, durch Singen Menschen zusammenzubringen und zu Erneuerung anzuregen.“

Durch Workshops, wissenschaftliche Recherchen und ein Symposium im Rahmen von *Singing Cities* werden langfristige Strategien identifiziert und eine Webplattform entwickelt, die Engagement und Kooperation zwischen Interessierten Städten erleichtern soll. Neue Teilnehmerstädte können auf den Erfahrungen derjenigen aufbauen, in denen das Projekt bereits erfolgreich umgesetzt ist.

### KONTAKT

Carl von Ossietzky Universität  
Ammerländer Heerstraße 114  
26129 Oldenburg

Tel. 0441 / 798 4773

Ansprechpartner:  
Prof. Dr. Gunter Kreutz  
[gunter.kreutz@uni-oldenburg.de](mailto:gunter.kreutz@uni-oldenburg.de)

### Projektkoordination

[North Music Trust at Sage Gateshead](#) (GB)

### Mitorganisatoren

[Adult Education Association of Music](#), Oslo (NO)

[BOZAR](#), Brüssel (BE)

- [Carl von Ossietzky Universität](#), Oldenburg (DE)

[Culture Department of the Municipality of Namsos](#) (NO)

[Institute of Education / University of London](#) (GB)

[Radialsystem V GmbH](#), Berlin (DE)

[The Aarya Foundation](#), London (GB)

### Weitere Informationen

[www.singingcities.net/](http://www.singingcities.net/)

